

DINO knüpft Kontakte nach Luxemburg

Münster/Luxemburg, 22.03.2010:



Manfred Erdenberger, AM Jean Asselborn

Die seit fast vier Jahren andauernde Friedensarbeit der Deutschen Initiative für den Nahen Osten (DINO) ist beim luxemburgischen Außenminister Jean Asselborn auf großes Interesse gestoßen.

DINO-Sprecher Manfred Erdenberger hatte bei seinem Besuch im Großherzogtum die Gelegenheit, dem Vize-Premier und Außenminister in einem ausführlichen Gespräch die bisherigen und künftigen Aktivitäten zu erläutern.

Dabei wurde eine große Übereinstimmung in der Beurteilung des aktuellen Friedensprozesses im Nahen Osten deutlich. Beide waren sich darüber einig, dass eine Wiederaufnahme von Friedensgesprächen zwischen Israel und den Palästinensern mit Blick auf die schwierige Lage für die Menschen in der Region trotz der aktuellen Dissonanzen nicht länger verzögert werden darf.

Übereinstimmung gab es auf beiden Seiten auch darüber, dass eine begleitende Hilfe von außen, beispielsweise von den USA, aber auch von der Europäischen Union, unabdingbar ist. Vorbedingungen oder Entscheidungen wie der fortgesetzte Siedlungsbau in Ost-Jerusalem oder in den besetzten Gebieten durch die Israelis seien ebenso kontraproduktiv wie fehlende Sicherheiten für Israel und der andauernde Konflikt zwischen Fatah und Hamas. Es müsse im Interesse beider Seiten liegen, so Asselborn und Erdenberger, dass Palästinenser-Präsident Abbas als glaubwürdiger Verhandlungspartner agieren könne.

Der Außenminister und der DINO-Sprecher vereinbarten, ihre Kooperation mit einem regelmäßigen Informationsaustausch mit Blick auf den Nahen Osten und die Friedensbemühungen fortzusetzen.